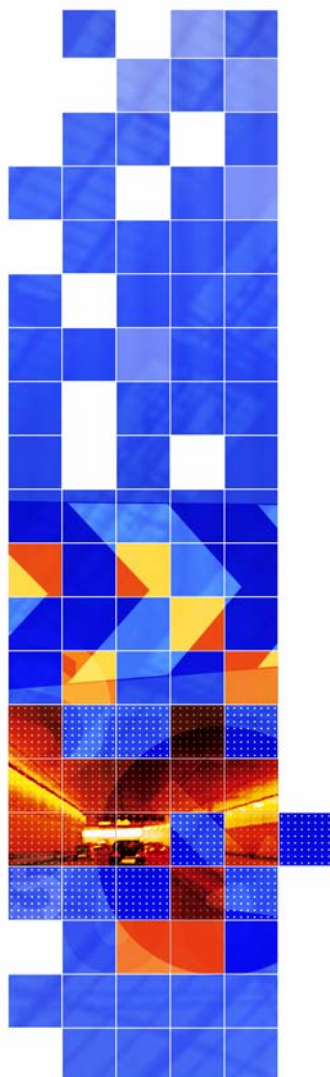




Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



A B S C H L U S S B E R I C H T

Förderfibel Radverkehr

**Förderung des Radverkehrs durch eine
Internet-gestützte Zusammenschau von
Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten
einschließlich Best-Practice-Beispielen aus
den Bundesländern**

- Auszug -

A U F T R A G G E B E R

Bundesministerium für Ver-
kehr, Bau und Stadtentwick-
lung

Arbeitsgruppe Radverkehr

D A T U M

20. Dezember 2005

**ISUP Ingenieurbüro
für Systemberatung und Planung GmbH**

Verkehr | Mobilität | Logistik

Leipziger Strasse 120
01127 Dresden

Tel. (03 51) 8 51 07 -11

Fax (03 51) 8 48 90 60

E-Mail isup@isup.de

www.isup.de

Inhalt

1	Anlass und Aufgabe	3
2	Projektablauf	4
3	Struktur der Förderfibel	7
3.1	Abgrenzung	7
3.1.1	„Warenkorb“ Radverkehrsförderung	7
3.1.2	Relevanz für die Förderfibel	9
3.2	Dialogführung	11
3.3	Dargestellte Informationen	14
3.3.1	Grundsätzliches	14
3.3.2	Informationen zu den Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	14
3.3.3	Länderspezifische Anpassungsmöglichkeiten	15
3.4	Praxisbeispiele	15
3.4.1	Zweck	15
3.4.2	Zusammenspiel Förderfibel und Praxisdatenbank	16
3.4.3	Auswahlkriterien und Quellen	18
3.4.4	Dokumentierte Beispiele	18

1 Anlass und Aufgabe

Mit Schreiben vom 10.03.2005 beauftragte das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen die ISUP GmbH Dresden mit der Durchführung des Projektes „Förderfibel Radverkehr“ im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplanes (NRVP). Es war bis Ende 2005 abzuschließen und umfasste folgende Inhalte:

Für die Finanzierung der zuständigkeitshalber zumeist von den Kommunen zu ergreifenden Maßnahmen für den Radverkehr gibt es eine Vielzahl von Quellen, die je nach Bundesland variieren und oft nicht speziell auf den Radverkehr zugeschnitten sind.

Deshalb soll eine verständliche und gut handhabbare Übersicht über diese Möglichkeiten erstellt und per Internet zugänglich gemacht werden. Diese unterstützt die Praktiker vor Ort bei der Finanzierung von Vorhaben und ermöglicht einen Vergleich des Standes in den Bundesländern.

Die Inhalte der Übersicht werden vor allem durch eine Recherche bei den Bundesländern sowie der Auswertung weiterer Datenquellen zusammengetragen und der Aufbau mit Expertengremien (UAK 2) abgestimmt.

Nach der Programmierung der Internet-Anwendung durch einen Unterauftragnehmer wird ein Konzept zur Pflege der Datenbank erstellt und abgestimmt.

Wesentliches Ergebnis des Projektes ist die funktionsfähige Online-Datenbank. Vorliegender Abschlussbericht enthält die zugehörigen Dokumentationen technischer und inhaltlicher Art sowie das Konzept für die Fortschreibung und Pflege der Datenbank. Er gibt darüber hinaus Einblick in den Projektablauf.

2 Projektablauf

Das Projekt untergliederte sich entsprechend Ausschreibung und Angebot in die sechs Arbeitspakete

- Erläuterung und Kommentierung der Matrix (AP 1)
- Recherche und Ergänzung der Matrix (AP 2)
- Erarbeitung der Datenbankstruktur der Förderfibel (AP 3)
- Programmierung und Anpassung an www.nationaler-radverkehrsplan.de (AP 4)
- Entwurf eines Konzeptes für die Fortschreibung des inhaltlichen und technischen Betriebs der Förderfibel (AP 5)
- Projektmanagement (AP 6)

Die entsprechenden Arbeiten wurden zeitlich wie folgt realisiert:

März 2005

- Projektbeginn
- Entwurf der Grundstruktur des Fragebogens für die Länderbefragung

April 2005

- Vorrecherche der in den Ländern bestehenden Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme
- Projektleitersitzung, Herstellung der Querverbindungen zu den anderen NRVP-Projekten und zum 2. Fahrradbericht

Mai 2005

- Fortführung der Vorrecherche
- Versand des Fragebogens an die Länder, dabei enthielt jeder Länderfragebogen die dem Auftragnehmer bis dahin bekannten Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten des jeweiligen Landes.

Juni 2005

- Beantwortung des Fragebogens durch die Länder
- Zwischenbericht mit Entwurf zur Datenbankstruktur und ersten Überlegungen zum Fortschreibungsmodus als Diskussionsgrundlage für den UAk2

Juli 2005

- Abstimmung der Datenbankstruktur mit dem UAk2
- Rückläufe der Länder zum Fragebogen (15 Rückläufe bis 31.08.05, 16. Rücklauf Anfang November)
- Beginn der Programmierarbeiten (Einarbeitung der UAk2-Beschlüsse)

August 2005

- Programmierung der Datenbankstruktur und der Nutzerführung
- Auswertung der Länderantworten, Rückfragen zu Unklarheiten

September 2005

- Vorstellung der 1. Testversion der Förderfibel beim 2. Projektleitertreffen der NRVP-Projekte
- 1. Komplettfassung der Inhalte
- Sammlung und Recherche von finanzierungsrelevanten Praxisbeispielen

Oktober 2005

- Bekanntmachung der Online-Testversion gegenüber dem Auftraggeber und den Ländern, Bitte um Ergänzungen und Korrekturen bzw. der Freischaltungserlaubnis
- Dokumentation von Praxisbeispielen zum Thema Finanzierung, Nachrecherche bei den betreffenden Ländern oder Kommunen

November 2005

- Einarbeitung der Länderrückläufe zur Online-Testversion (Inhalte und Struktur)
- Schlussabstimmung mit dem UAk2
- Entwurfsfassung Abschlussbericht und technische Dokumentation

Dezember 2005

- Diskussion der Ergebnisse auf dem 3. Projektleitertreffen
- Endfassung Abschlussbericht und technische Dokumentation

Gegenüber dem ursprünglich konzipierten Arbeitsprogramm traten folgende, aus aktuellen Entwicklungen resultierende **Besonderheiten** auf.

- Wegen des erst sehr späten Tagungstermins des UAk2 (Mitte Juli 2005) wurde die Befragung für alle 16 Bundesländer zeitgleich im Mai 2005 eingeleitet, da eine Vorabdiskussion mit den Experten aus den UAk2-Ländern nicht möglich war.
- Die Vorrecherche der Fördermöglichkeiten vor dem Fragebogenversand hat dessen Qualität erhöht. Es wurde gezielter gefragt und damit auch Fördermöglichkeiten einbezogen, die in anderen Ministerien als denen der BLAK-Ansprechpartner angesiedelt sind (vgl. Anlage 2).

- Der Fragebogen wurde in Abstimmung mit den Forschungsnehmern der BMVBW-Projekte „2. Fahrradbericht“, „Rechtsexpertise“ und „Leitfaden Koordinierung“ um diesbezügliche Fragen ergänzt, um die notwendigen Länderbefragungen zu Finanzierungsthemen zu bündeln.
- Die Rückläufe der Länderfragebögen dauerten länger als ursprünglich geplant. So waren Mitte Juli 2005 erst 11 von 16 Rückläufen erreicht. Bis Ende August 2005 lagen 15 Rückläufe vor, der 16. Rücklauf traf Anfang November 2005 ein.
- Es wurden länderspezifische Differenzierungsmöglichkeiten in der Struktur der Datenbank realisiert. Einerseits können insgesamt 7 Datenbankfelder auf Wunsch der Länder ausgeblendet werden. Andererseits kann eine allgemeine länderspezifische Erläuterung eingeblendet werden.
- Die programmierte und inhaltlich hinterlegte Förderfibel wurde als Online-Testversion den Ländern vorab bekannt gemacht, um diesen die Möglichkeit einer nochmaligen Gegenprüfung einzuräumen und somit die Qualität der Inhalte weiter zu verbessern. 8 Länder haben diese Möglichkeit genutzt.

3 Struktur der Förderfibel

3.1 Abgrenzung

Eine zeitgemäße Radverkehrsförderung ist nach dem Leitbild „Radverkehr als System“ auszurichten, umfasst also neben den Aspekten der Infrastruktur auch solche von Service und Kommunikation. In vielen Fällen sind Maßnahmen zugunsten des Radverkehrs Teil einer übergreifenden Konzeption mit z.T. auch inhaltlich anderem Schwerpunkt, z.B. Städtebau oder ländliche Entwicklung. Die Ausrichtung der Finanzierungsmöglichkeiten folgt dieser Vielfalt. Wenigen Finanzierungsmöglichkeiten mit direkter Zielsetzung „Radverkehr“ stehen viele indirekte Finanzierungsmöglichkeiten gegenüber.

Um die entstehende Förderfibel Radverkehr überschaubar zu halten, waren deshalb Abgrenzungen nötig:

- Es war zu klären, welches Maßnahmespektrum zu „Radverkehr als System“ gehört und was davon in der Förderfibel thematisiert wird.
- Die Auswahl sollte auf Finanzierungsmöglichkeiten beschränkt werden, die praktische Relevanz für den Radverkehr haben und nicht nur eine theoretische Option mit sehr vielen Randbedingungen darstellen.

3.1.1 „Warenkorb“ Radverkehrsförderung

Zur Beantwortung der Frage, welche Radverkehrsmaßnahmen insgesamt zu einem Systemansatz gehören und was davon in welcher Gliederung in der Förderfibel dargestellt wird, wurden die nachfolgenden Quellen ausgewertet, welche bereits eine Maßnahmengliederung enthalten:

- Bericht über die Situation des Radverkehrs in Deutschland, Abschnitt Finanzierungsinstrumente /1/,
- Fördermatrix, Erarbeitung des UAk2 (Finanzierung) des Bund-Länder-Arbeitskreises Radverkehr
- ERA 95 /2/,
- Nationaler Radverkehrsplan 2002 - 2012 /3/,
- Broschüre: FahrRad in NRW! /4/,
- Fahrradverkehr, Erfahrungen und Beispiele aus dem In- und Ausland (direkt Nr. 59) /5/

Einerseits war es Ziel, aus Gründen der Überschaubarkeit möglichst wenig zu differenzieren, andererseits sollten grundsätzliche finanzierungsrelevante Maßnahmeunterschiede erfasst werden, auch im Hinblick auf die Weiterverwendung der Ergebnisse für die Arbeiten am 2. Fahrradbericht der Bundesregierung.

Im Ergebnis der Auswertungen wurden der Datenbankstruktur für die Förderfibel insgesamt 38 Maßnahmetypen zugrunde gelegt (vgl. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**).

Nr.	Maßnahme
Planungen/Konzepte	
M1	Netzplanungen
M2	Wegweisungsplanungen
M3	Konzepte Öffentlichkeitsarbeit
Radverkehr innerorts	
M11	innerorts: Radverkehrsanlagen in Hauptverkehrsstraßen, Projektbestandteil Straßenbau
M12	innerorts: Radverkehrsanlagen in Hauptverkehrsstraßen, eigenständig (Nachrüstung)
M13	innerorts: Maßnahmen an Nebenstraßen (Fahrradstraßen u.ä.)
M14	innerorts: selbständige Radwege
M15	innerorts: Verkehrsberuhigung
M16	innerorts: Instandsetzung Fahrbahnen
M17	innerorts: Wegweisung, Projektbestandteil
M18	innerorts: Wegweisung, eigenständig
M19	innerorts: punktuelle Verkehrssicherheitsmaßnahmen
M20	innerorts: Querungshilfen, Unter-/Überführungen eigenständig
M21	innerorts: Bestandsverbesserungen
M22	innerorts: Betrieb/Unterhaltung
Radverkehr außerorts	
M41	außerorts: Straßenbegleitende Radverkehrsanlagen, Projektbestandteil
M42	außerorts: Straßenbegleitende Radverkehrsanlagen, eigenständig
M43	außerorts: Selbständige Radwege
M44	außerorts: Radwanderwege
M45	außerorts: Rastplätze
M46	außerorts: Wegweisung, Projektbestandteil

Nr.	Maßnahme
M47	außerorts: Wegweisung, eigenständig
M48	außerorts: Querungshilfen, Unter-/Überführungen eigenständig
M49	außerorts: Bestandsverbesserungen
M50	außerorts: Betrieb/Unterhaltung
M51	außerorts: Umnutzung von Bahntrassen
Verknüpfung mit ÖV / Abstellen	
M61	B+R an Bahnhöfen / Haltepunkten
M62	B+R an sonstigen Übergangsstellen / Haltestellen
M63	Errichtung von Fahrradstationen
M64	Betrieb von Fahrradstationen
M65	Abstellanlagen (nicht B+R), Projektbestandteil
M66	Abstellanlagen (nicht B+R), eigenständig
M67	Ertüchtigung von Nahverkehrsfahrzeugen für die Fahrradmitnahme
Sonstige Maßnahmen	
M81	Öffentlichkeitsarbeit für den Alltagsradverkehr
M82	Öffentlichkeitsarbeit für den Radtourismus
M83	Mobilitätsmanagement
M84	Verkehrssicherheitsarbeit
M85	Aufbau von Serviceangeboten

Tabelle 3.1

Gliederung der Maßnahmetypen für den Radverkehr (Warenkorb Radverkehrsförderung);
Definitionen:
eigenständig = Maßnahme ist unabhängig von anderen Maßnahmen finanzierbar
Projektbestandteil = Maßnahme ist Teil eines größeren Projektes

3.1.2 Relevanz für die Förderfibel

Die Fördermöglichkeiten durch die öffentliche Hand betreffen sehr viele Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens und Wirtschaftens. Darunter sind mehrere Sachverhalte, die bei sehr weiter Betrachtung eine indirekte Relevanz für den Radverkehr haben könnten, z.B. im touristischen Bereich.

Im Sinne einer Überschaubarkeit der Förderfibel wurde eine Abgrenzung vorgenommen. Bei folgenden Fördertatbeständen wurde in Abstimmung mit dem Auftraggeber auf eine detaillierte Aufnahme in die Förderfibel verzichtet, da die Relevanz nur sehr vage ist:

- **Förderung von Betrieben des Gastgewerbes**

Der Fahrradverkehr profitiert von dieser Förderung, wenn an touristischen Routen attraktivere Beherbergungs- und Bewirtungsmöglichkeiten, u.U. mit Fahrradverleih, entstehen. Die Fördermöglichkeit zielt jedoch auf die wirtschaftliche Einzelperspektive des Betreibers, nicht auf das radtouristische Angebot als Ganzes. Von einer Aufnahme in die Förderfibel wurde deshalb abgesehen.

- **Förderung der Landschaftspflege**

Die Verbesserung von radtouristischen Netzen ist eher ein Nebenprodukt der Maßnahmen der Landschaftspflege, die Randbedingungen sind relativ eng. Deshalb wurden derartige Maßnahmen nicht in die Förderfibel aufgenommen.

- **Maßnahmen der Arbeitsförderung (Arbeitsbeschaffung u.ä.)**

Die Maßnahmen unterliegen sehr starken Veränderungen, auch hinsichtlich des bundeseinheitlichen Rahmens. Von daher wird ein allgemeiner Verweis mittels eines Praxisbeispiels auf diese, für den Betrieb von Serviceangeboten und die Realisierung von Radwanderwegen relevante Finanzierungsmöglichkeit als ausreichend angesehen.

- **Kredite für kommunale Infrastrukturmaßnahmen**

Hierbei handelt es sich um ein finanztechnisches Instrument allgemeiner Art, welches für das Thema Radverkehrsförderung nur eine Randbedeutung besitzt. Von einer Aufnahme in die Förderfibel wurde abgesehen.

3.2 Dialogführung

Die Förderfibel Radverkehr wurde als Online-Datenbank konzipiert, welche Besuchern der Website www.nationaler-radverkehrsplan.de ohne vorherige Registrierung zugänglich ist.

Die Dialogführung des Nutzers erfolgt über drei Ebenen.

Auf der **Startseite** (vgl. Abbildung 3.1) werden die notwendigen Angaben für die Suche (Bundesland und Art der konzipierten Maßnahme) eingegeben.

Abbildung 3.1

Beispielansicht der Startseite der Förderfibel Radverkehr

In der **Ergebnisübersicht** (vgl. Abbildung 3.2) werden für das ausgewählte Bundesland und die ausgewählte Maßnahme bzw. Maßnahmen eine Liste der zutreffenden Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten angezeigt. Wenn nur eine Maßnahme ausgewählt wurde, werden Links zu passenden Praxisbeispielen angezeigt, sofern solche vorhanden sind.

Nationaler Radverkehrsplan - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Gehe Lesezeichen Extras Hilfe

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Fahrradportal

Fahrradportal > Förderfibel login name... ok

Termine
Neuigkeiten
Förderfibel
EU, Bund, Länder
Links
Literaturdatenbank
Newsletter (Mailingliste)
Impressum

Förderfibel Radverkehr - Ergebnisübersicht

Zur angegebenen Maßnahme (Bundesland: Baden-Württemberg, Art der Maßnahme: innerorts: Querungshilfen, Unter-/Überführungen eigenständig) gibt es folgende Finanzierungs- bzw. Fördermöglichkeiten. Finanzierungsmöglichkeiten beschreiben dabei allgemein, wie ein Projekt finanziert werden kann. Fördermöglichkeiten beschreiben Wege insbesondere für kommunale und private Maßnahmeträger, um Zuwendungen des Staates im Rahmen vorgegebener Ziele zu erhalten. Bitte klicken Sie die Möglichkeit an, zu welcher Sie nähere Informationen wünschen.

Wichtigste Möglichkeiten:

Bezeichnung	Rechtsgrundlage	Finanzierungstyp
➤ Radwege an Bundesfernstraßen	Grundsätze für Bau und Finanzierung von Radwegen an Bundesstraßen in der Baulast des Bundes (ARS vom 02.05.1980)	Finanzierung
➤ Radwege an Landesstraßen	Landeshaushalt	Finanzierung

Sonstige Möglichkeiten:

Bezeichnung	Rechtsgrundlage	Finanzierungstyp
➤ Landesbauordnung, Ablösebeträge	Landesbauordnung Baden-Württemberg (LBO-BW) vom 8. August 1995, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 14. Dezember 2004 (GBl. S. 895), § 37	Finanzierung
➤ Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, Teil Straße	Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Umwelt und Verkehr, des Finanzministeriums und des Innenministeriums zur Durchführung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (VwV-GVFG) vom 10.04.1986, zuletzt geändert am 09.06.1998	Förderung
➤ Städtebauförderung	Verwaltungsvorschrift des Wirtschaftsministeriums über die Förderung städtebaulicher Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Städtebauförderungsrichtlinien - StBauFR) vom 3. Februar 1997, geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 29.11.2000	Förderung

➤ [Zurück](#)

Abbildung 3.2 Beispiel der Ergebnisübersicht der Förderfibel Radverkehr

Durch Klick auf eine der Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten wird eine **Detailansicht** (vgl. Abbildung 3.3) zu dieser mit vertiefenden Informationen angezeigt. Hier werden u.a. alle Maßnahmen gezeigt, auf welche die ausgewählte Finanzierungsmöglichkeit zutrifft. Sofern die zugehörige Rechtsgrundlage als Datei vorliegt, erscheint ein entsprechender Link für deren Aufruf.

Nationaler Radverkehrsplan - Mozilla Firefox

Dasel Bearbeiten Ansicht Gehe Lesezeichen Extras Hilfe

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Fahrradportal

Fahrradportal > Förderfibel

login name...

Förderfibel Radverkehr - Finanzierungsdetails

Bundesland: Baden-Württemberg

Finanzierungsdetails	
Bezeichnung:	Gemeindeverkehrs- finanzierungsgesetz, Teil Straße
Rechtsgrundlage:	Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Umwelt und Verkehr, des Finanzministeriums und des Innenministeriums zur Durchführung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (VwV-GVFG) vom 10.04.1986, zuletzt geändert am 09.06.1998
Text der Rechtsgrundlage:	080007_BaWue_VwV-GVFG_1998.pdf
Inhaltliche Eingrenzungen:	verkehrsbedeutsame Vorhaben / in Generalverkehrsplan oder für die Beurteilung gleichwertigem Plan enthalten
Lokale Eingrenzungen:	keine
Fördersatz:	max. 70 %
Förderfestbetrag:	
Bagatellgrenzen:	400.000 bzw. 200.000 EUR
Antragstellung bei:	zuständigem Straßenbauamt (Anmeldung für Programm)
Antragsfristen:	Programmanmeldung fünf Jahre im Voraus, jedoch spätestens zum 1. Januar des Vorjahres
Maßnahmenträger:	Gemeinden, Landkreise, kommunale Zusammenschlüsse
Sonstige Hinweise:	bei Radwegen: müssen im Zusammenhang mit einer nach § 2 GVFG förderfähigen Straße stehen und aus Verkehrssicherheitsgründen erforderlich sein

Radverkehrsmaßnahmen, die so finanziert werden können (wenn in Klammern, dann mit deutlichen Einschränkungen):

- außerorts: Straßenbegleitende Radverkehrsanlagen, Projektbestandteil
- (innerorts: Radverkehrsanlagen in Hauptverkehrsstraßen, Projektbestandteil Straßenbau)
- (innerorts: Radverkehrsanlagen in Hauptverkehrsstraßen, eigenständig (Nachrüstung))
- (innerorts: Wegweisung, Projektbestandteil)
- (innerorts: Querungshilfen, Unter-/Überführungen eigenständig)

Abbildung 3.3 Beispiel der Detailansicht der Förderfibel Radverkehr

Grundanliegen war es, die Förderfibel möglichst einfach und selbsterklärend zu gestalten. Auf eine ausführliche Einführung wird deshalb auf der Website verzichtet. Von der Ergebnisübersicht und der Detailansicht kann direkt zur Startseite zurückgekehrt werden, von der Detailansicht auch zur Ergebnisübersicht. Das einmal ausgewählte Bundesland und die Maßnahme oder Maßnahmen bleiben dabei als Einstellung erhalten.

Auf der Startseite ist es möglich, mehrere oder sogar alle Maßnahmetypen gleichzeitig anzuwählen. Werden alle Maßnahmetypen ausgewählt, so werden in der folgenden Ergebnisübersicht alle für das Bundesland in der Datenbank enthaltenen Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten angezeigt.

Die Dialoginstrumente zur Pflege der Online-Datenbank durch einen Administrator werden in der Technischen Dokumentation in Anlage 1 näher erläutert.

3.3 Dargestellte Informationen

3.3.1 Grundsätzliches

Die Förderfibel Radverkehr soll den Anwendern vor allem

- eine Übersicht zu den Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten in ihrem jeweiligen Bundesland geben,
- den Weg zu weiterführenden Informationen aufzeigen und
- den Anwendern Ideen für die Lösung ihres Finanzierungsproblems vermitteln.

Es ist nicht die Aufgabe der Förderfibel, alle Details einer Finanzierungs- oder Fördermöglichkeit aufzuzeigen. Diese können entweder den konkreten Rechtsgrundlagen entnommen oder im Dialog mit den jeweils zuständigen Behörden und Einrichtungen (z.B. Regierungspräsidien, Ämter, Abteilungen der Ministerien) geklärt werden. Auch wäre, dies ist ein Ergebnis der im UAk2 dazu geführten Diskussionen, die Pflege der Datenbank bei einer zu starken Detaillierung erschwert.

3.3.2 Informationen zu den Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

Zu jeder Finanzierungs- und Fördermöglichkeit sollen die wichtigsten Grundinformationen, soweit zutreffend, durch die Förderfibel Radverkehr vermittelt werden. Dies betrifft folgende Kategorien:

- zugehörige Rechtsgrundlage und deren Laufzeit
- inhaltliche Eingrenzungen
- lokale Eingrenzungen
- Fördersatz
- Förderfestbetrag
- Bagatellgrenzen
- Antragstellung bei
- Antragsfrist
- Maßnahmeträger

Zu jeder Finanzierungs- und Fördermöglichkeit war außerdem anzugeben, für welche der in Abschnitt 3.1.1 („Warenkorb“) angegebenen Maßnahmen sie vollständig oder eingeschränkt zutrifft.

Zudem soll es über ein Feld „Sonstige Hinweise“ möglich sein, nicht strukturiert Zusatzinformationen zu vermitteln.

3.3.3 Länderspezifische Anpassungsmöglichkeiten

Um den Aufwand zur Pflege und Fortschreibung der Datenbank gegebenenfalls verkleinern zu können, besteht die Möglichkeit, die Komplexität der Datenbank durch Verzicht auf folgende Angaben zu verringern:

- Link zum Text der Rechtsgrundlage
- inhaltliche Eingrenzungen
- lokale Eingrenzungen
- Förderfestbetrag
- Bagatellgrenzen
- Antragstellung bei
- Antragsfrist

Technisch wurde die Anpassungsmöglichkeit so realisiert, dass die benannten Felder zunächst programmiert wurden, jedoch länderspezifisch abschaltbar sind. Auch die Inhalte der Felder wurden zunächst mit erfasst. Damit wurde dem Aspekt der Aufgabenstellung, auch eine länderspezifische Vergleichbarkeit der Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten zu gewährleisten, entsprochen.

Eine weitere länderspezifische Anpassungsmöglichkeit wurde realisiert, indem kurze länderspezifische Kommentare in der Einleitung der Ergebnisübersicht angezeigt werden können.

3.4 Praxisbeispiele

3.4.1 Zweck

Über die Bereitstellung der Informationen über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten hinaus sollen auftragsgemäß dem Nutzer durch vorbildliche Praxisbeispiele Anregungen gegeben werden, wie bestimmte bestehende Defizite im Finanzierungssystem des Radverkehrs überwunden werden können.

Dies betrifft sowohl die Spielräume der kommunalen Praxis als auch Beispiele auf Länderebene, die eine Anregung für andere Bundesländer bieten können.

3.4.2 Zusammenspiel Förderfibel und Praxisdatenbank

Seit September 2005 sind, unabhängig vom Projekt Förderfibel, im Fahrradportal unter www.nationaler-radverkehrsplan.de Praxisbeispiele zur Förderung des Radverkehrs recherchierbar. Die Recherchemöglichkeiten sind dabei sehr vielfältig und beziehen auch Finanzierungsaspekte mit ein. Die Praxisbeispiele selbst sind in einer Praxisdatenbank des Difu strukturiert abgelegt und umfassen verschiedenste Aspekte der Radverkehrsförderung. Quellen für die Praxisbeispiele sind entsprechende Arbeiten des Difu und Meldungen von Akteuren. Die Praxisdatenbank soll, ausgehend von einem Anfangsbestand von 13 Praxisbeispielen, nach und nach anwachsen. Beispielsweise wurde bei faktisch allen NRVP-Projekten des Jahres 2005 auch die Dokumentation themenbezogener Praxisbeispiele mit beauftragt.

Die im Rahmen der Arbeiten zur Förderfibel zusammenzutragenden Praxisbeispiele konzentrieren sich auf den Aspekt der Finanzierung. Dies ist ein sehr spezieller Aspekt, der insgesamt nur eine relativ kleine Teilgruppe der potentiellen Nutzer des Fahrradportals vertieft interessieren wird. Eine wichtige Möglichkeit, um diese Zielgruppe zu erreichen, ist der Zugang zu den Beispielen über die Förderfibel.

Dazu wurde eine Lösung realisiert, bei welcher dem Nutzer der Förderfibel in Abhängigkeit der von ihm ausgewählten Maßnahmen direkte Links zu passenden Praxisbeispielen angeboten werden. Alle Praxisbeispiele, also auch die speziell auf den Aspekt der Finanzierung bezogenen, sind einheitlich in der Praxisdatenbank abgespeichert. Der Link aus der Förderfibel führt zum konkreten Praxisbeispiel in der Praxisdatenbank. Eine doppelte Datenhaltung findet nicht statt.

Die logische Verknüpfung zwischen den finanzierungsrelevanten Praxisbeispielen und der Förderfibel läuft über die Maßnahmetypen der Förderfibel (vgl. Tabelle 3.1, Seite 9). Für jedes (finanzierungsrelevante) Praxisbeispiel wird in der Förderfibel definiert, welchen Maßnahmetypen es zugeordnet wird. Dabei kann ein Praxisbeispiel mehreren Maßnahmetypen zugeordnet sein. Umgekehrt können einem einzelnen Maßnahmetyp mehrere, nur ein oder kein Praxisbeispiel zugeordnet sein.

In Abhängigkeit zu den in der Startseite der Förderfibel vom Nutzer ausgewählten Maßnahmetypen erscheinen in der Ergebnisübersicht der Förderfibel Links (Angabe einer Kurzbeschreibung) zu passenden Praxisbeispielen, sofern solche vorhanden sind.

Nationaler Radverkehrsplan - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Gehe Lesezeichen Extras Hilfe

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Fahrradportal

Fahrradportal > Förderfibel

login name... ok

Termine
Neuigkeiten
Förderfibel
EU, Bund, Länder
Links
Literaturdatenbank
Newsletter (Mailingliste)
Impressum

Förderfibel Radverkehr - Ergebnisübersicht

Zur angegebenen Maßnahme (Bundesland: Mecklenburg-Vorpommern, Art der Maßnahme: Abstellanlagen (nicht B+R), eigenständig) gibt es folgende Finanzierungs- bzw. Fördermöglichkeiten. Finanzierungsmöglichkeiten beschreiben dabei allgemein, wie ein Projekt finanziert werden kann. Fördermöglichkeiten beschreiben Wege insbesondere für kommunale und private Maßnahmeträger, um Zuwendungen des Staates im Rahmen vorgegebener Ziele zu erhalten. Bitte klicken Sie die Möglichkeit an, zu welcher Sie nähere Informationen wünschen.

Wichtigste Möglichkeiten:

Bezeichnung	Rechtsgrundlage	Finanzierungstyp
Landesbauordnung, Ablösebeträge	Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Mai 1998, zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2003, § 48	Finanzierung
Förderung des ländlichen Raumes	Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung der Entwicklung der ländlichen Räume, Bekanntmachung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei vom 09.08.2000	Förderung

Sonstige Möglichkeiten:

Bezeichnung	Rechtsgrundlage	Finanzierungstyp
Dorferneuerung	Richtlinie für die Förderung der Dorferneuerung und der Maßnahmen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe zur Umnutzung ihrer Bausubstanz, Bekanntmachung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei vom 14.04.2002 - VI 340 - 5430.13 -	Förderung

Praxisbeispiele mit Vorbildcharakter:

- Förderung von Fahrradhäuschen (Hamburg)
- Bürger finanzieren Fahrradbügel im öffentlichen Straßenraum (Stadt Kiel)

[Zurück](#)

Abbildung 3.4 Beispiel für einen Link zu einem Praxisbeispiel in der Ergebnisübersicht der Förderfibel Radverkehr

Die Beispiele waren möglichst allgemeinverständlich zu dokumentieren, da sie auch in der allgemeinen Praxisdatenbank zugänglich sind. Hier besteht allerdings ein Zielgruppenkonflikt. Die finanzierungsrelevanten Praxisbeispiele beschreiben oft Lösungen für finanztechnische Probleme, deren Existenz der Mehrzahl der Nutzer zuvor vermutlich nicht bekannt ist. Ausführliche Erläuterungen zu Fragen der Finanzverfassung können jedoch nicht Sinn eines Praxisbeispiels sein. Fallkonkret ist ein Mittelweg zu finden.

3.4.3 Auswahlkriterien und Quellen

Die Praxisbeispiele der Finanzierung sollen möglichst **innovativ**, **übertragbar** und **praxisbewährt** sein.

Dafür kommen folgende Typen von Beispielen in Frage:

- eine in der Praxis noch zu selten angewandte Finanzierungsmöglichkeit wird illustriert,
- neue Finanzierungsmöglichkeiten werden erschlossen,
- ein weit verbreitetes Finanzierungshemmnis wird beseitigt oder
- Finanzierungsmöglichkeiten werden kombiniert.

Die Recherche nach möglichen Praxisbeispielen bezog sich zunächst auf folgende Quellen:

- Bundesländer (in den Länderfragebögen wurde eine entsprechende Frage gestellt),
- Literatúrauswertungen (z.B. andere NRVP-Projekte) und
- eigene Erkenntnisse aus der Praxis.

Die infrage kommenden Beispiele wurden hinsichtlich der o.a. Kriterien bewertet. Ziel war es in Abstimmung mit dem Auftraggeber, die Auswahl auf die qualitativ hochwertigsten und aussagefähigsten Beispiele zu beschränken.

3.4.4 Dokumentierte Beispiele

Die ausgewählten Beispiele wurden nach einheitlichem Schema dokumentiert. Genutzt wurde dazu das vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) für diese Zwecke entworfene Datenblatt. Es wird auch in den anderen NRVP-Projekten der Beispieldokumentation zugrunde gelegt.

Die Dokumentation der Beispiele erfolgte in Abstimmung mit den Akteuren, die für die Initiierung oder Umsetzung vor Ort zuständig waren und oftmals wertvolles Hintergrundwissen beisteuerten.

Es wurden insgesamt 7 Beispiele dokumentiert und ein weiteres, schon dokumentiertes in die Verlinkung einbezogen (vgl. Tabelle 3.2).

Praxisbeispiel	Erläuterung
Nutzung von Mitteln des zweiten Arbeitsmarktes	Freistaat Thüringen: Kombination touristischer Förderprogramme mit den Möglichkeiten des zweiten Arbeitsmarktes (Beispiel dient zur Illustration der Möglichkeiten der Arbeitsförderung, da diese in der Förderfibel sonst nicht erwähnt ist)
Zusammenfassung förderbarer Radverkehrsmaßnahmen in Erlass	Land Hessen: In einem Erlass vom 17. April 2003 werden die auf den Radverkehr bezogenen Fördermöglichkeiten nach GVFG und Finanzausgleichsgesetz gebündelt dargestellt und somit besser handhabbar gemacht.
Förderung von Fahrradhäuschen	Hamburg: Die Bezirksämter bezuschussen die Errichtung von Fahrradhäuschen auf öffentlichem oder privaten Grund, um die wohnungsnah Abstell-situation zu verbessern (Praxisbeispiel wurde bereits anderweitig dokumentiert, es erfolgt nur eine Verlinkung)
Priorisierung der Radverkehrswegweisung im GVFG-Programm	Land Niedersachsen: Radverkehrswegweisung unterliegt nicht den üblichen Wartefristen in den Mehrjahresprogrammen nach Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz.
Förderung der Wegweisungsplanung	Land Rheinland-Pfalz: 50%-Förderung der Planungskosten der „Wegweisen-den Radwegebeschilderung und Informationstafeln“ erfolgt durch das Land
Bürger finanzieren Fahrradbügel im öffentlichen Straßenraum	Stadt Kiel: Bürger finanzieren wohnungsnah Fahrradbügel im öffentlichen Straßenraum, welche durch die Kommune dann realisiert werden
Beispielhafte Fahrradabstellplatzsatzung	Stadt Nürnberg: Stadt verpflichtet Bauherren per Satzung zur Realisierung von Fahrradabstellplätzen und nutzt damit Möglichkeiten der Bauordnung aus
Mischfinanzierung bei Öffentlichkeitsarbeit	Stadt Dresden: Zur Finanzierung des Fahrradstadtplanes 2005 wurden mehrere Finanzierungswege kombiniert

Tabelle 3.2

Im Rahmen des Projektes Förderfibel dokumentierte Praxisbeispiele mit Bezug zur Finanzierungsthematik